

ret, zu consideriren sey, daß dahero die LL. welche von denen usuris usurarum, oder der Verwandlung derer Zinsen in ein Capital disponiren, auf die annuos reditus nicht zu appliciren, oder dergleichen census dem censui wieder aufzulegen, permittiret sey, wie solches derer Theologorum und ICorum durchgehenden Meinung gemäß zu seyn vorgiebt *Vinc. de Franct. dec. 254. n. 9. Rota Genuens. dec. 78. in fin. welches auch in praxi recipiret, und in summis tribunalibus observiret zu seyn erweist Corp. p. 2. Crim. q. 92. n. 58. Berl. dec. 268. n. 31. seq. Brunn. ad L. 28. C. d. usur. Struv. h. t. §. 51. Grev. d. l. Corol. 2. Christin. v. 1. dec. 49. n. 5. seq. Bey Einkaufung jährlicher Leib-Renthen (annuorum redituum) hat der Verkäufer allezeit die Macht, den jährlichen Zins wieder einzulösen. C. 1. & 2. Extrav. de emr. vend. R. J. de an. 1548. §. und nachdem. *Mev. ad Jus Lub. l. 3. Tit. 6. art. 9. n. 14.* Dahero wird insgemein bey diesem Rauff die Clausul dem Instrumento mit beygerücket: Haben die obbemeldte Gültkaffer uns denen Verkäufern bewilliget, daß wir zu jeder Zeit Macht haben sollen, die abgeschriebene Gülte mit Bezahlung der Rauff-Summa wieder zu kaffen und einzulösen, woraus die DD. diese General-Regel formiren, daß die Macht, den Haupt-Stuhl zu redimiren, bloß dem Venditori, nicht aber dem Emtori competit. *Corp. p. 3. c. 24. d. 16. 17. Mev. ad J. L. p. 3. tit. 8. art. 13. n. 1. Richt. V. 1. Conf. p. 1. c. 37. n. 14. Bach. ad Treuil. V. 2. d. 3. §. 5. B. Fran. 1. ref. 1. n. 56. Hahn. ad Wel. tit. d. usur. n. 14. Annu reditus redimibiles; wiederkäufliche Zinsen. Annu reditus irredimibiles, jährl. Einkünfte, so sich nicht abkauffen lassen.**

Annulare, annulliren, casiren, aufheben, zerbrechen, abthun, vernichten.

Annulariz scalz, waren zu Rom auf dem Markte. *Suetonius Angl. 72. 2.* Was es aber vor eine Art von Gebäuden gewesen, in gleichen woher sie ihren Namen haben, weiß man nicht. *Nardin. Rom. Vet. V. 16.* Etliche meinen, daß sie ihre Namen von solchen Fabriken hätten, wo die Ringe gemacht würden. Andere, es würden Wendel-Treppen also genennt, oder diejenigen, welche in Form einer Schnecke in der Rundung in die Höhe gehen, *Rhodiginus Ant. Lect. VI. 12. Beroaldus & Pissius in Sueton.*

Annularis, oder Annuli formis Cartilago, *zwey* *zwey*, der ringförmige Knorpel, was dieser sey, siehe *Cricoides.*

Annularis digitus, ist der Finger, welchen wir den Gold-Finger nennen, oder der nächste nach dem kleinsten. Man nemet ihn auch Medicinalem und Medicum. *Cicero ad Herenn. III. 20. Porphyrius in Horat. Warum eben an diesen Finger der Ring gesteckt werde, führt Macrobius VII. 13. unterschiedene Meynungen an, und unter andern diese: Vor diesen hätte man nur einen Ring, nicht zur Zierrath, sondern zum Siegeln gebraucht, nachdem man aber die kostbarsten Steine nahm, und in solche sein Siegel graben ließ, steckte man den Ring an die lincke Hand, damit er an der rechten, welche man am meisten braucht, keinen Schaden nehmen möchte, und zwar ist der nächste bey dem kleinsten dazu erwehlt worden. Denn der Daumen ist allezeit auch in Bewegung, wenn man die Hand regt, daher ihn die Griechen auch *αφειριον* nemten. Der Zeig-Finger steht so bloß, weil der Daumen so kurz, und wäre also der Gefahr unter-*

worfen. Den mittelsten und kleinsten hat man vor ungeschickte gehalten, einen wegen der Stöße, den andern wegen seiner Kleinheit, der nächst dem kleinsten aber sey nicht sonderlich zur Arbeit zu gebrauchen, siehe auch zwischen zweyen andern, daß also der Ring an demselben am sichersten stehen könne.

Annulata clavis, waren Schlüssel, welche unten einen Ring hatten, wie unsere Schlüssel, sie steckten solche an den Finger, wie einen Ring, damit sie im Schloß denselben besser umbrehen könnten. Denn er hatte keinen Griff, sondern wurde bis an diesen Ringens Schloß gesteckt, daher hat man ihn *κροταύ και κλυοταύ* genennet. *Salmasius Exertir. Plin. p. 654. Nicol. de Sigl. Vet. 44. 2.*

Annuliren, siehe Annulare.

Annulus, das Wort hat eine doppelte Bedeutung, und heißt in weitläufigen Verstande alles, was eine runde Form hat, also hat man die Ringe (Annulos) an denen Vorhängen, *Plinius XIII. 9.* also auch die Fesseln oder Schellen der Gefangenen an denen Füßen, *Martialis III. 29.* Ingleichen von denen lockigten und gekräuselten Haaren. *Martialis II. 66. 1.* Von denen, welchen die Ohren abgeschnitten waren. *Plautus Poen. V. 2. 20.* Insbesondere aber heißt annulus ein Ring, welchen man am Finger trägt. Die Griechen nemmen ihn *δακτύλιον.* *Kirchmann de Annul. c. 1. Kornmann de Triplic. Annul. Der Ursprung derselben ist ungewiß; und ist unmöglich, der Poesen-Fabel von Prometheus zu erziehen, welcher den ersten soll getragen haben; so nicht ist gewiß, daß sie sehr alt sind, indem in der Bibl. Genes. XXXVIII, 18. Cap. XLI, 42. schon der Ringe erwehnt wird, dahero es wunderbarlich, daß *Plinius Hist. Nat. XXXIII. 1.* läugnet, daß vor der Trojanischen Belagerung Ringe gewesen. Von denen Ebräern und Egyptern ist der Gebrauch der Ringe zu denen Griechen gekommen, von welchen man findet, daß die Lacedaemonier nur eiserne getragen, weil sie vom Staate gar nichts hielten. *Cragius de Republ. Laced. III. 6. 8.* Von denen Griechen nahmen sie die alten Italiänischen Völcker an, wie denn *Dionysius Halicarnassens II.* schreibt, daß die Sabiner zu Romuli Zeiten Ringe getragen. Von diesen, oder von denen Etruriern haben sie die Römer bekommen, *Dion. Halic. I. 5.* Wie wohl die Römer diese Mode nicht alsbald angenommen, und ihre Könige nicht alle Ringe getragen, *Plinius Hist. Nat. l. c. Kirchmann de Annul. v. 1. Long. de Annul. c. 2. Caelius Rhodiginus Ant. Lect. VI. 19.* Sie wurden entweder von schlechten, oder von vermischten Metall gemacht. Denn sie vergöldeten das Eisen und Silber, oder saßten das Gold in Eisen ein. Diese wurden *Samostracii* genennet; Sie trugen auch Ringe, deren Circel von Gold und das Petschaft von Silber war, in gleichen da der Circel silbern und das Petschaft gülden, *Go-Lous de Annul. Orig. Andre waren von dichter, andre von durchbrochener Arbeit. Artemidorus II. Die Flamines Diales durfften nur durchbrochene tragen. Festus in Edera. Gellius Noct. Att. X. 15. Die Ringe waren auch Theils ohne Edelgesteine, diese nemten die Griechen *ἀπειροι, ἀλδοι, ἀσηφοι.* *Aristoteles Phys. III. 9. Pollux VI. 33. 7. Artemidorus II. 5.* Theils mit Edelsteinen, diese waren entweder mit einer Figur, oder ohne Figur, *Plinius l. c.* Die Figuren waren entweder hinein gestochen, oder von erhabener Arbeit, welche letztern *Εχτυπε* genennet wurden. Die Rundung, darein der Edelstein eingesetzt wurde, hießen die Römer *pala,***